



...und die Welt wird grün.

+ Die PVM informiert + + + Aktuelle Fahrgastinformation + + + Die PVM inf

Umbau vom 8. Juni bis 30. Oktober geplant / Künftig mehr Grün und höhere Verkehrssicherheit

Jacobsplatz wird zur Baustelle

Wurzten. Der Jacobsplatz wird in neun Monaten ein anderes Aussehen haben. Nicht neu-geboren sein, aber doch mit vielen attraktiven Besonderheiten aufgewertet und aufgehübscht. Unmittelbar nach dem Rausschmeißer beim diesjährigen Stadtfest, am 8. Juni, startet der Umbau des Areals um das „Dreieck“.

Mit ihrem einstimmigen Votum für die Vorlage der Verwaltung ebneten die Abgeordneten des Technischen Ausschusses am Mittwochabend dem Planpaket den Weg ins Stadtratsplenum. Dieses muss noch seinen Segen geben, doch ist nach Lage der Dinge nicht mit einem Bremsmanöver zu rechnen. Vor lediglich zwei Jacobsplatz-Anwohnern auf den sonst verwaisten Gästestühlen stellte Michael Zerbs, Mitarbeiter des Wurzener Tiefbauamtes, das Ergebnis der Stadtplaner vor. Für Anwohner, Geschäftsinhaber und Passanten wichtig: Die umfassende Umgestaltung des Platzes soll am 30. Oktober 2009 abgeschlossen sein. „Wir werden die von verschiedenen Gewerken auszuführenden Arbeiten – inklusive der an den Trink- und Abwasserleitungen – so koordinieren, dass nicht immer Bau-Sachlogik die Sperrfristen für den Fahrzeugverkehr bestimmt, sondern die für alle Nutzer günstigste Variante.“ Daher habe eine öffentliche Detailinformation, wann welche Seite des Platzes und welche angrenzende Straße in welchem Maße für den Verkehr eingeschränkt werden müssen, wenig Sinn. „Da spielen zu viele Variablen eine Rolle. Unser Ziel ist der 30. Oktober, und dabei wird und muss es, so oder so, bleiben“, versprach Michael Zerbs.

Ausführlich ging der Projektleiter des Rathauses bei der Ausführungsplanung auf Fragen ein, die bereits in der Anwohnerversammlung vor Jahresfrist besonders interessiert hatten. So soll die Straße in gebundener Pflasterbauweise, wie sie sich auf dem Markt und in der Albert-Kuntz-Straße bewährt hat, gestaltet werden. „Das hat mindestens zwei Vorteile: Fußgänger können sicherer über das Pflaster gehen, und die Straße kann leichter und besser gereinigt werden.“ Die Gehwege, so Zerbs weiter, würden wieder mit dem vorhandenen Buschbaderpflaster ausgestattet. Auch vorhandene Borde sollen wiederverwendet werden. Der Forderung vieler Bürger nach mehr Grün wird auch entsprochen. Elf Rotdorn-Bäume schlägt die Verwaltung vor, die wegen ihrer Kleinwüchsigkeit nicht die Sicht auf die Architektur des Platzes verdecken, aber als Farbtupfer für ein noch schöneres Bild sorgen. Zur Dreiecks-Insel hin sollen zwei Aufpflasterungen den Verkehr beruhigen und die Insel behindertengerecht anbinden. „Alle von Fußgängern genutzte Anlagen werden niveaugleich sein“, erklärte der Stadtplaner. Eine weitere Veränderung betrifft die Parksituation. 32 Plätze werden künftig zur Verfügung stehen. Doch werden sie nicht mehr den fließenden Verkehr auf der Fahrbahn beeinträchtigen, weil sie baulich davon abgegrenzt sind. Dadurch wird der gesamte Jacobsplatz eine einheitliche Fahrbahnbreite besitzen und somit verkehrssicherer als bisher sein.

Aus der Leipziger Volkszeitung/MTK vom 06.03.2009 • www.lvz-online.de • LVZ-Aboservice: 01801 2181-20

Egal ob aktuelle Linienänderungen, Fahrpläne oder Infos zur Busvermietung und unsere grün-weiße Flotte. Klicken Sie rein!

www.pvm-mtl.de